



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Geflüchtete Frauen in Deutschland

Tatjana Baraulina

Forschungszentrum Migration, Integration und Asyl des Bundesamtes
für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)

Was Sie erwartet

1. Kurzer Blick auf die Fluchtmigration nach Deutschland
2. Geflüchtete Frauen in Deutschland

Spracherwerb: späterer Einstieg in die Integrationskurse, warum?

Erfolg in den Integrationskursen: Frauen sind genau so erfolgreich wie die Männer

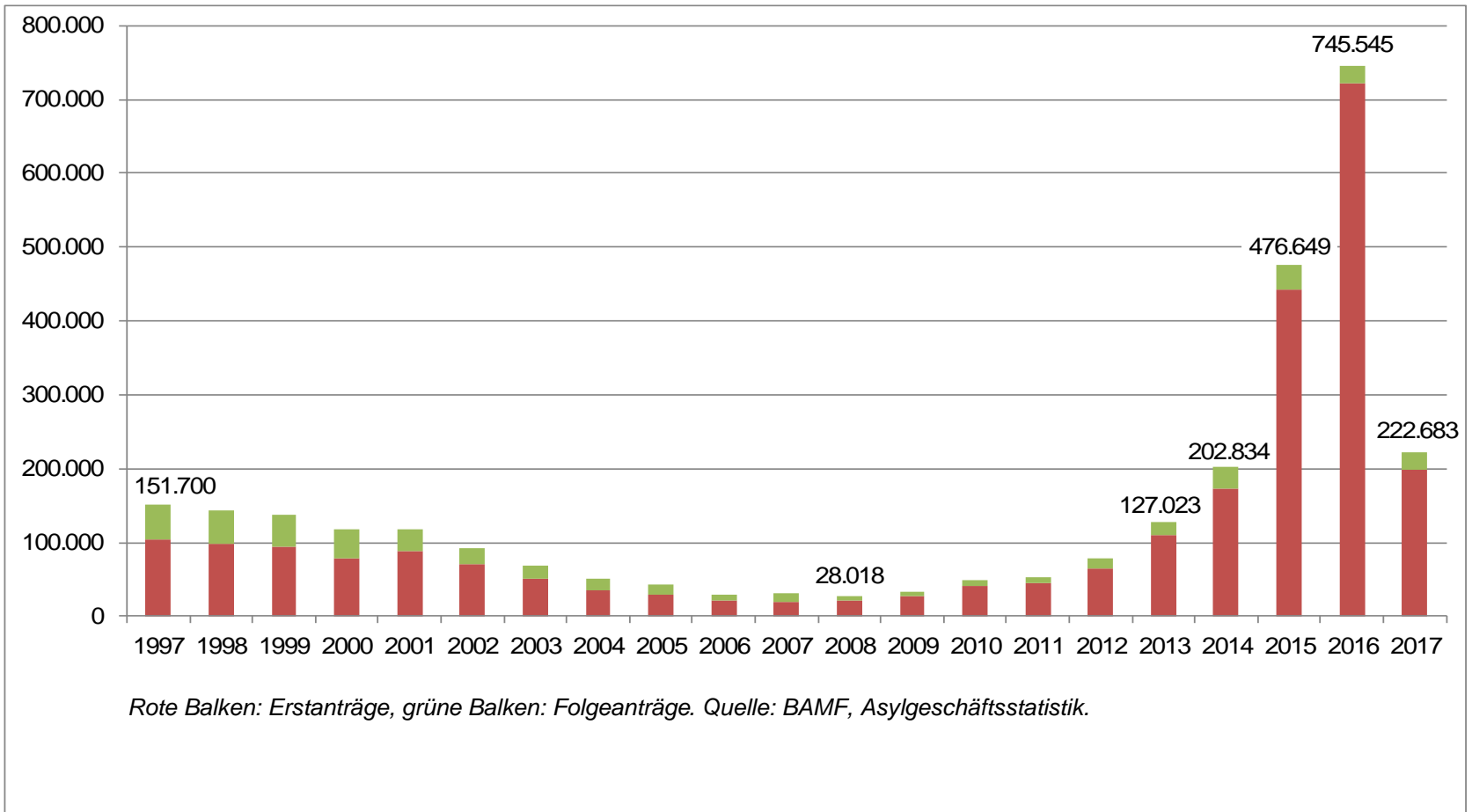
Arbeitsmarktbeteiligung in Deutschland: Warum finden Frauen schwerer Zugang zum Arbeitsmarkt?



1. Fluchtmigration nach Deutschland

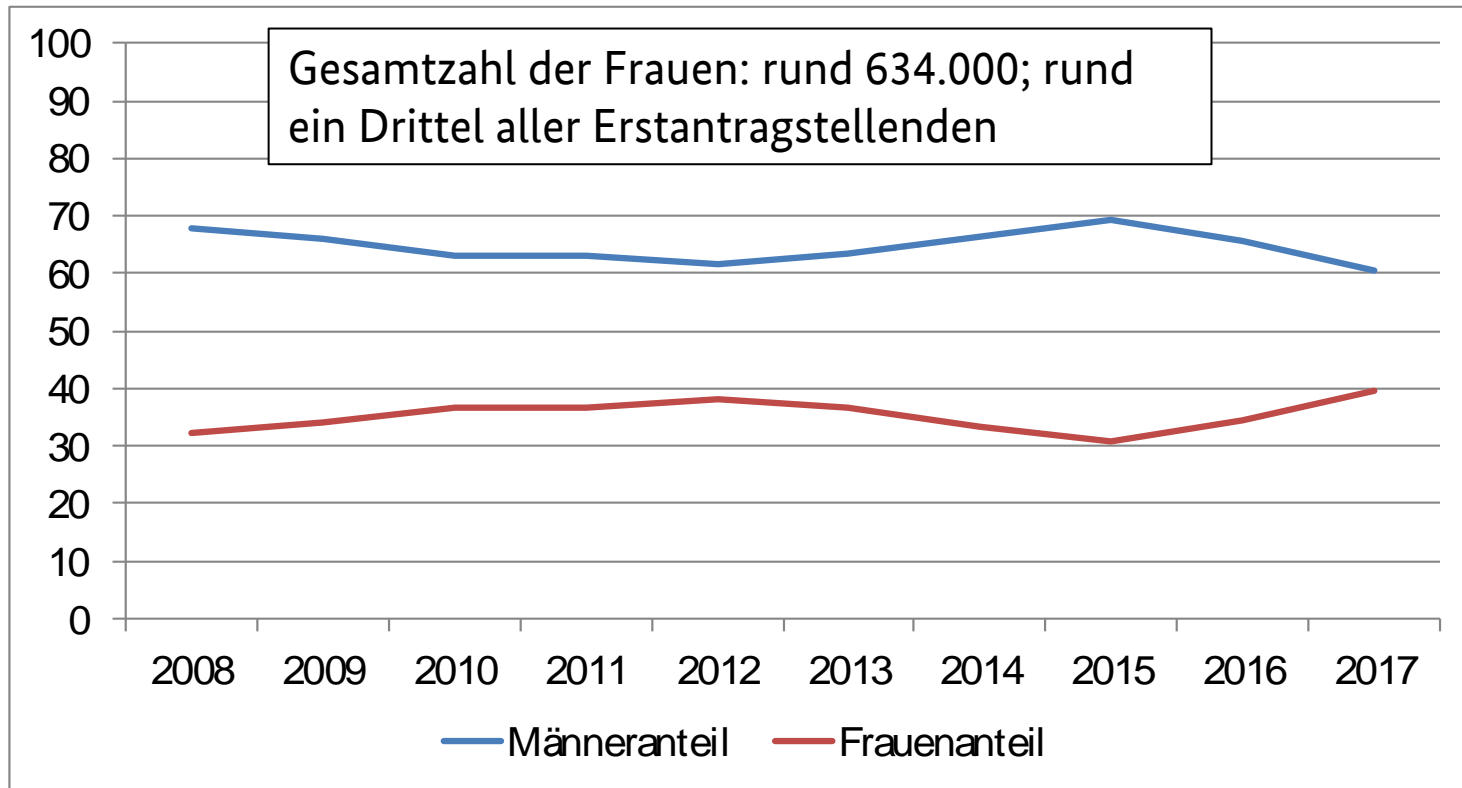


Asylanträge in Deutschland 1997-2017



Frauen unter Asylerstantragstellenden

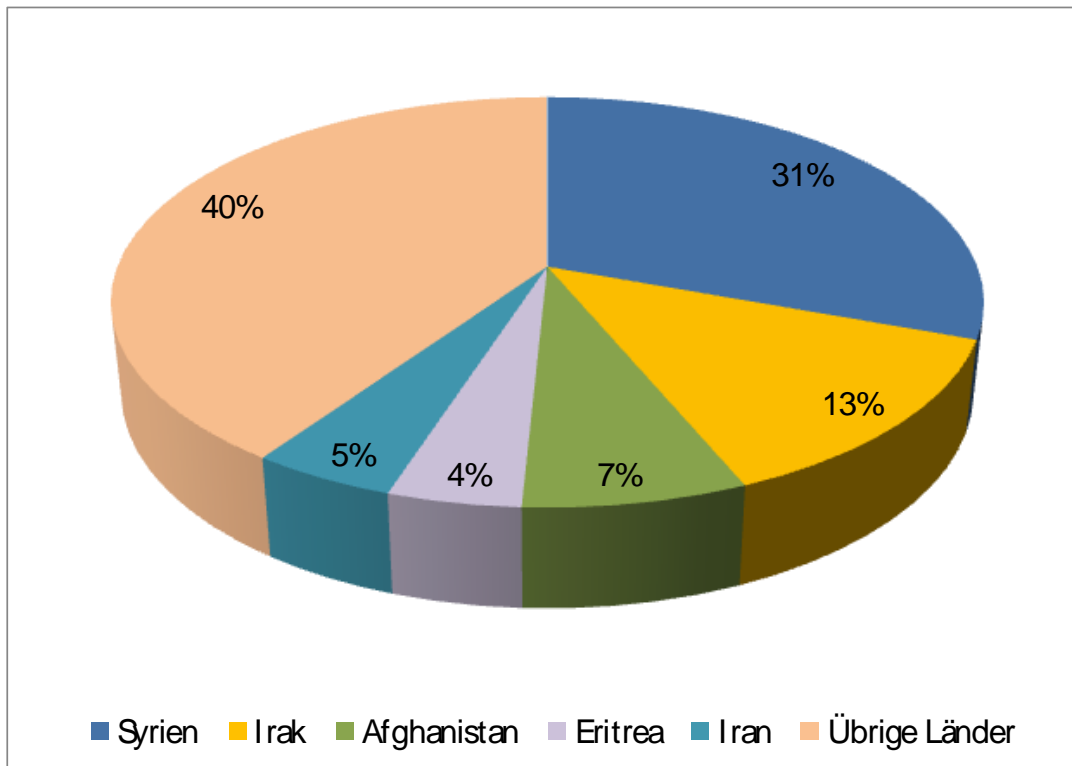
Geschlechterverteilung in % unter Asylerstantragstellenden, 2008 bis 2017



Quelle: BAMF, Asylgeschäftsstatistik.

Frauen unter Asylerstantragstellenden

Wichtigste Herkunftsländer 2017



Quelle: BAMF, Asylgeschäftsstatistik.

Altersstruktur 2017

- 50 % unter 18 Jahre alt
 - 82 % unter 35 Jahre alt
- Als eine sehr junge Bevölkerungsgruppe relevant für die Bildungs- und die Arbeitsmarktpolitik



2. Geflüchtete Frauen in Deutschland: Spracherwerb und Arbeitsmarktbeteiligung



Datengrundlagen



Befragungsdaten

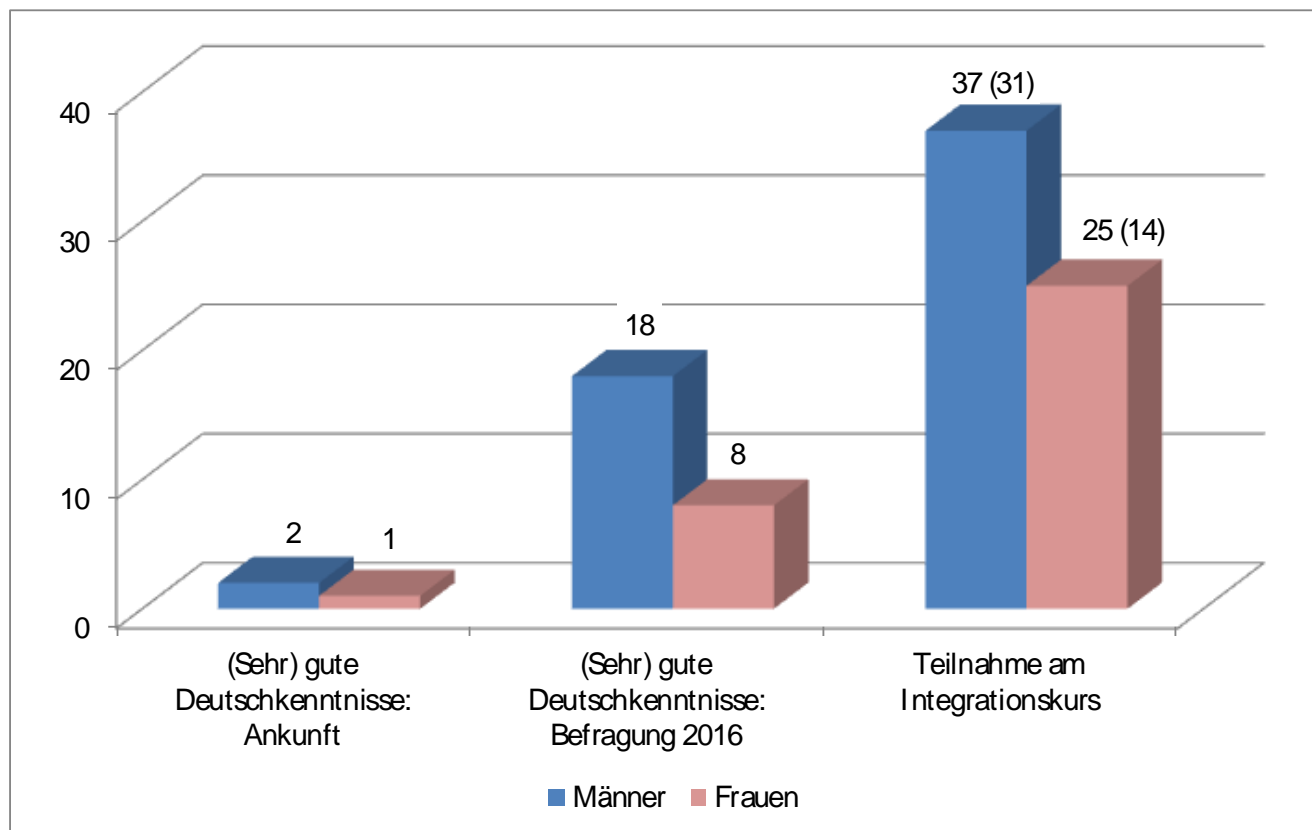


Datengrundlagen



Tiefere Einblicke in die Situation der Frauen durch persönliche Interviews

Sprachkenntnisse und Spracherwerb in Deutschland



Quelle: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016. Anteile in Prozent. In Klammern bei den Säulen ganz rechts die Anteile, sofern mindestens ein minderjähriges Kind ohne externe Betreuung im Haushalt lebt.

Sprachkenntnisse und Spracherwerb in Deutschland

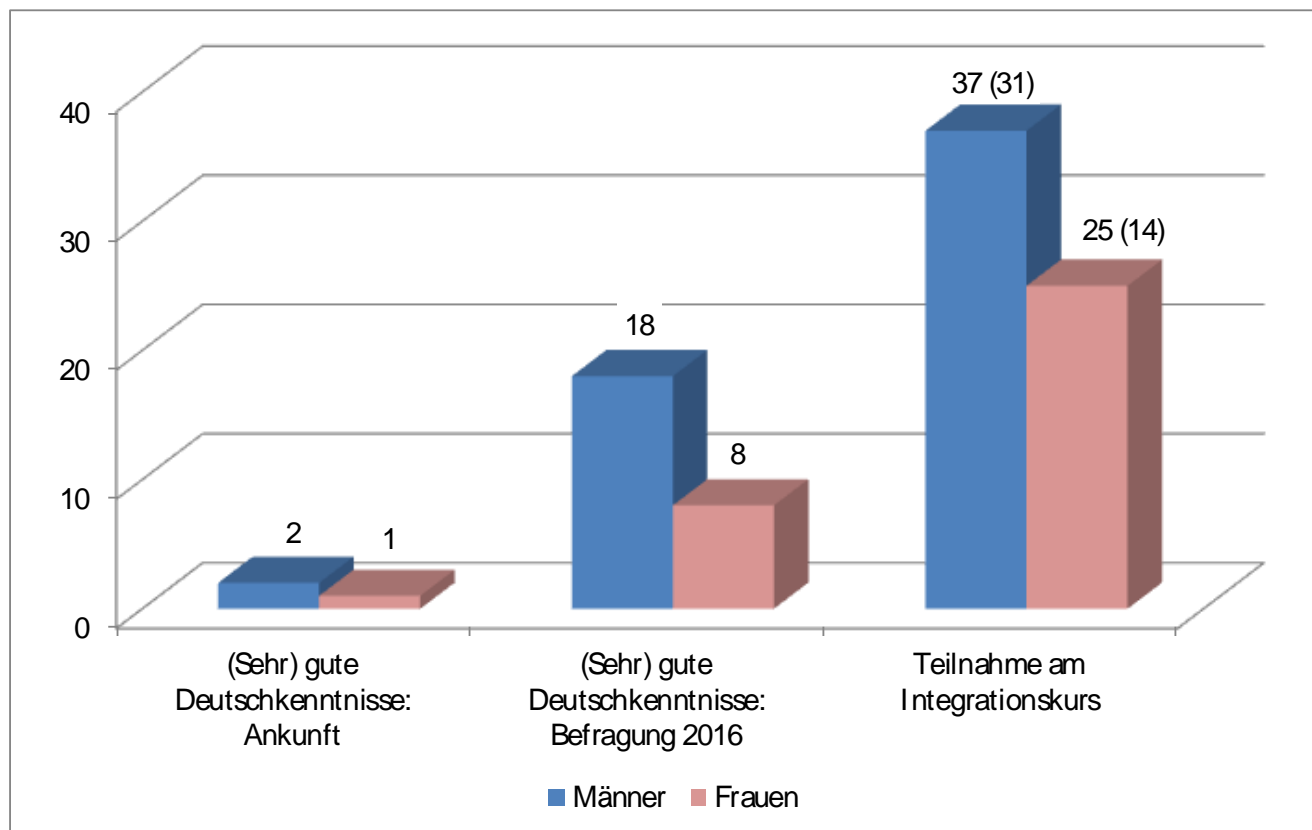
Grundergebnis

Geflüchtete Frauen schätzen ihre deutschen **Sprachkenntnisse schlechter** ein als geflüchtete Männer.

Mögliche Erklärung

Unterschiedliche Gelegenheitsstrukturen, deutsch zu praktizieren: **geringere Einbindung der Frauen in Integrationskurs**, Ausbildung und Arbeit, weniger Kontakte zu Deutschen.

Sprachkenntnisse und Spracherwerb in Deutschland



Quelle: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016. Anteile in Prozent. In Klammern bei den Säulen ganz rechts die Anteile, sofern mindestens ein minderjähriges Kind ohne externe Betreuung im Haushalt lebt.

Teilnahme an Integrationskursen

Gründe für eine seltenere Teilnahme

Frauen, die zwischen 2013 und 2016 gekommen sind

- kümmern sich nach der Ankunft in Deutschland vorrangig um **das Wohl der Familie** und insbesondere um **das Wohl der Kinder**.

Welche Gründe für eine seltenere Teilnahme gibt es für Frauen, die bereits länger in Deutschland leben?

Teilnahme an Integrationskursen

Ein wichtiges Ergebnis:

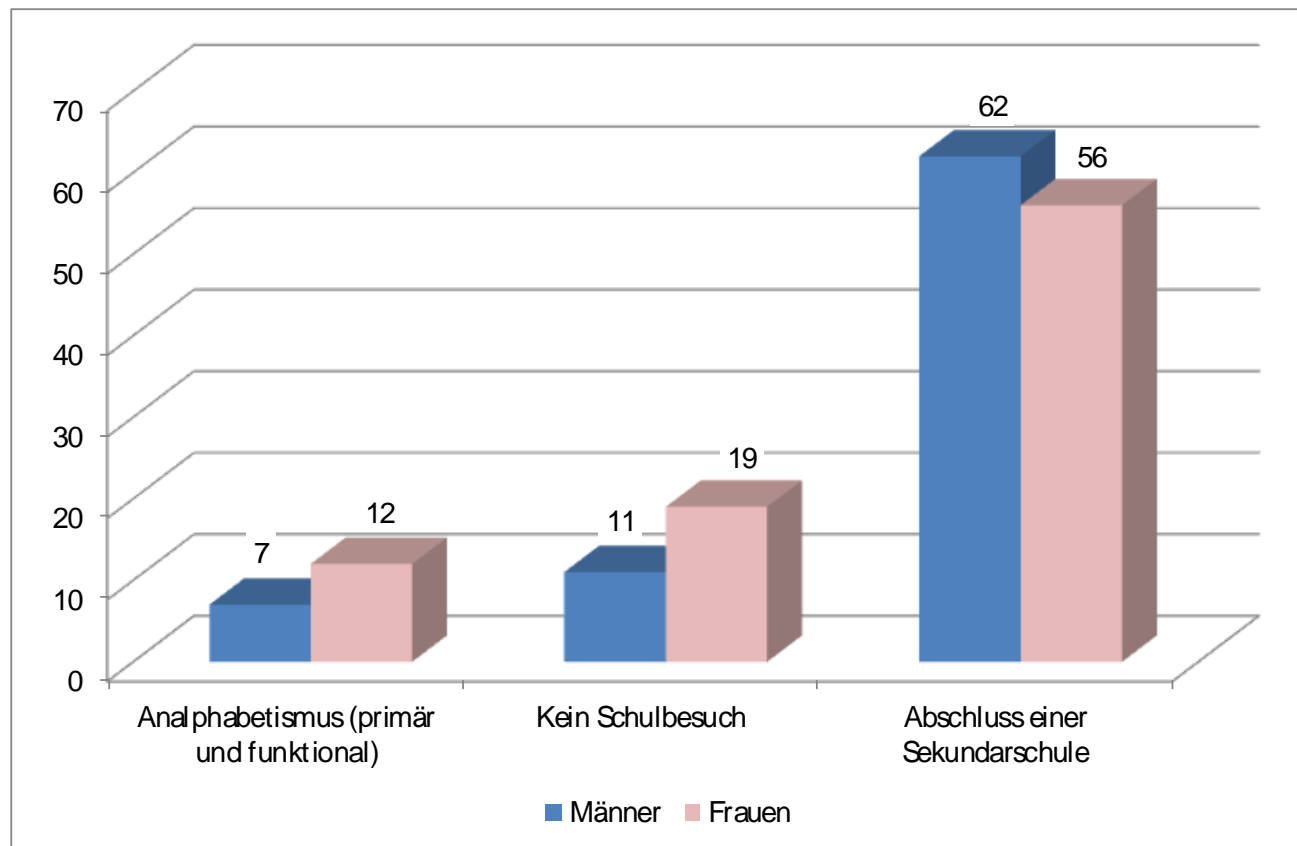
Das Problem ist der Zugang und nicht der Erfolg in den Integrationskursen!

Daten der Integrationskursstatistik

Im Jahr 2017 erreichten 47% der Männer, 59 % der Frauen das B1-Niveau in den Integrationskursen (Zahlen zu allen Kursteilnehmenden, nicht nur zu Geflüchteten).

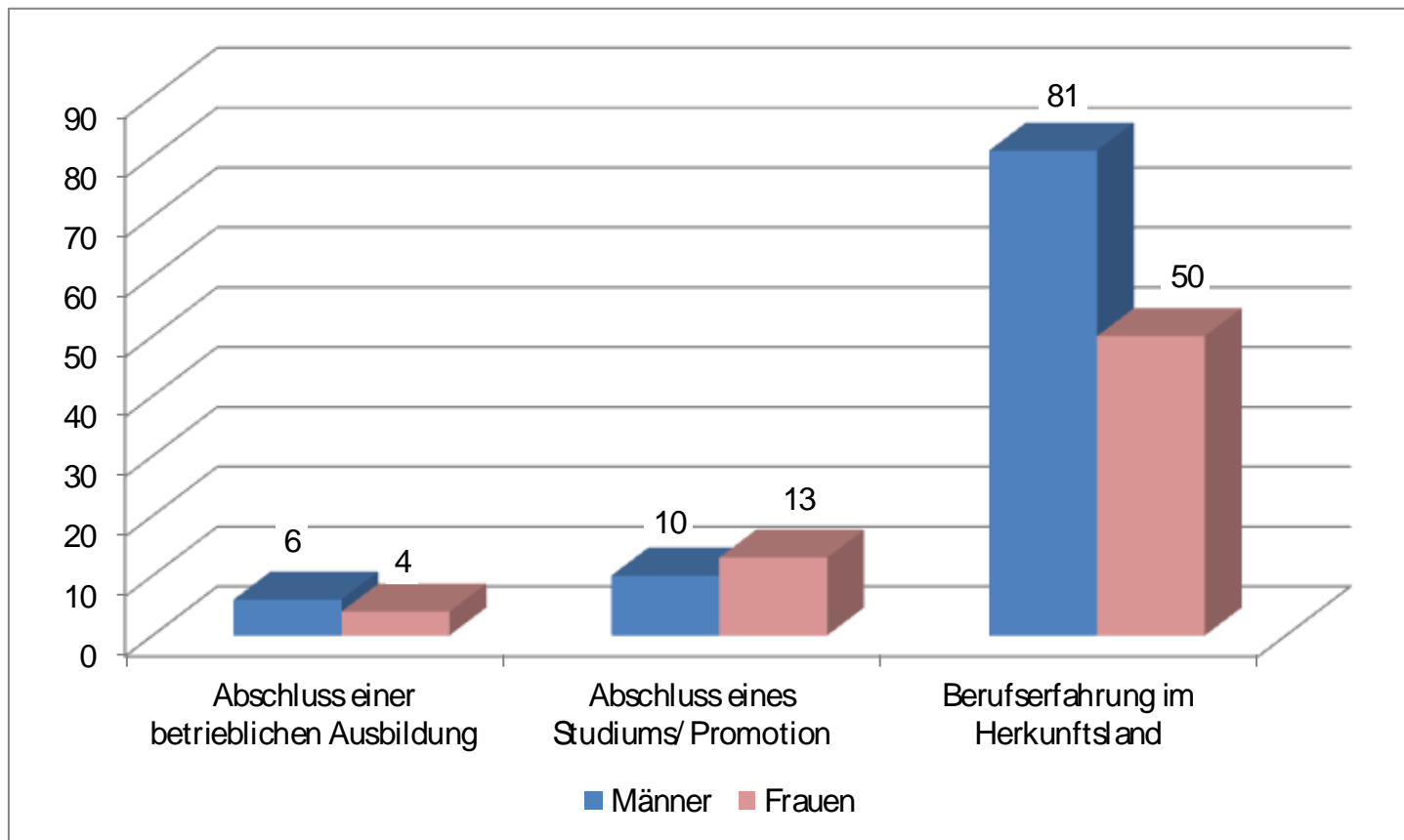
Die Gesamtbestehensquote lag bei 51 %.

Chancen auf dem Arbeitsmarkt: mitgebrachte Schulbildung



Quelle: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016. Anteile in Prozent.

Chancen auf dem Arbeitsmarkt: mitgebrachte Berufsbildung und Berufserfahrung



Quelle: IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016. Anteile in Prozent.

Mitgebrachte Berufserfahrung

Frauen haben eher **Erfahrungen auf dem informellen Arbeitsmarkt** gesammelt, z.B. als Näherinnen oder Frisörinnen von Zuhause aus.

„Ich habe vier Klassen Grundschule besucht ... Als ich geheiratet habe, habe ich meine vier Kinder betreut. Ja, ich hatte Kinder in schwierigen Zeiten in Irak zu versorgen. Ich habe auch als Schneiderin gearbeitet, damit wir besser leben können, so ein bisschen zusätzlich zu den Einkünften des Mannes. Von zu Hause habe ich das gemacht...“

Interview mit einer Geflüchteten irakischer Staatsangehörigkeit (Winter 2014).

Arbeitsmarkteteiligung in Deutschland

Beteiligung am Arbeitsmarkt ist deutlich geringer als bei Männern.

Mehr Teilzeit- und geringfügige Beschäftigung
(jedoch kein Spezifikum geflüchteter Frauen)

Konzentration auf Reinigung, Gastronomie, Hotelgewerbe

Gründe für geringere Beteiligung am Arbeitsmarkt

Mitgebrachte **Bildungsnachteile** (vor allem beim Zugang zu Bildungsinstitutionen)

Weniger Erwerbserfahrung auf dem formellen Arbeitsmarkt

Frauen übernehmen die zentrale Rolle bei der Alltagsorganisation nach der Ankunft in Deutschland → Eigene Aspirationen werden zurückgestellt.

Spezifische Hürden der geflüchteten Frauen

Frauen übernehmen **die zentrale Rolle bei der Alltagsorganisation.**

Eigene Aspirationen werden zurückgestellt.

Interviewerin: „Haben Sie vor zu arbeiten, oder ist das für Sie nicht wichtig?“

Befragte: „Ja, ich will auch arbeiten.“

Interviewerin: „Und haben Sie schon Ideen, in welche Richtung?“

Befragte: „Ich habe eine Ausbildung als kaufmännische Angestellte gemacht, aber ich habe keine Berufserfahrung. Ich möchte gerne in meinem Beruf arbeiten. Aber die Lage bei mir Zuhause ist momentan wegen der Wohnsituation schlecht, Sie wissen schon, die Kinder und alles, das ist noch alles total chaotisch...“

Interview mit einer Geflüchteten irakischer Staatsangehörigkeit (Sommer 2014).

Ausblick

Aber Achtung: kein einseitiges Bild als „Opfer“

- Geflüchtete Frauen sind häufig „Überlebenskünstlerinnen“.
- Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung aufzeigen.
- Die Rolle der Hausfrau und Mutter würdigen.
- Frauennetzwerke stärken.

Wir wissen wenig über die Situation alleinstehender und älterer Frauen:

- Mehr Erfahrungen in der Praxis sammeln und mehr Forschung betreiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Forschungszentrum Migration, Integration und Asyl
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

Tatjana Baraulina

Tatjana.Baraulina@bamf.bund.de

Tel. +49 (0) 911 943 24651

Fax +49 (0) 911 943 24032